**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Schulblätter

**Band:** 8 (1842)

**Heft:** 1-2

Buchbesprechung: Sieg der Tugend oder Rettung und Wiedersehen

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sieg der Tugend oder Rettung und Wiedersehen. Nebst Zulagen für Geschichts= und Sagenfreunde. Ein Neujahr= und Festgeschenf von Dr. Band= lin. Zürich, bei S. Höhr. 1842. 105 S. 120 Geh. (7½ By.)

Der Berf. hat, wie er in seinem Ginleitungsworte fagt, in dem vorliegenden, dramatisch behandelten Stoffe sich die Aufaabe gestellt, thatsächlich nachzuweisen, daß der Mensch nur durch achte Erziehung und Bildung befähigt werden könne, sich und alle Diejenigen, welche ihn umgeben, mahrhaft zu beglücken. Er zeigt daher in einer vortrefflichen Familie das Glück der Tugeud, die ihren Segen in dem Verhältniß theils der Aeltern, theils der Kinder, theils in der Beziehung von Beiden Gegenüber stellt er den Fluch sittlicher Ver= fund gibt. derbtheit in dem Schickfale Solcher, die in Folge ver= wahrloster Erziehung den Weg der Sünde mandeln, dadurch aber jenen Guten Unheil zu bereiten trachten, und damit ihr eigenes Berderben bewirken. Den Gang der Begebenheiten und den verhängnisvollen Sauptschlag führt der Verf. so rasch und lebendig vor, daß nament= lich ingendliche Gemüther lebhaft davon ergriffen werden muffen, wobei eben die dramatische Behandlung den Gindruck verstärft. — Als einzelne Momente verdienen hervorgehoben zu werden: Die eingestreuten gesunden Unsichten über Kamilienglück und Kindererziehung, so wie die Charafterstärke, welche auf Tugend und Gott= vertrauen fich stütt. Es verdient daher diese Jugendschrift unbedingte Empfehlung. Möge sie in die Hände recht vieler Kinder fommen.

Die Zulagen enthalten recht werthvolle Monographieen der Bergschlösser Vallangin, Bacchontour, Batoncour und Hocquincourt im Kt. Neuenburg. Der Verf. schildert dieselben nach eigener Anschauung, verbindet damit anziehende geschichtliche Notizen, und versteht auch hier, den sittlichen Kern ans der Schale zu lösen.